

Stadteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 10 Oktober 2017

Fußwege im Osdorfer Born S. 9
GSSt-Neubau in der Borner Runde S. 3
Altonaer Seniorentag im Bürgerhaus S. 6

Inhalt

Aus der Redaktion · Impressum	2
Borner Runde vom 12.9.17	3
Kulturfesttag 2017	5
Seniorentag Altona · Einweihung JUCA Osdorf	6
DRK-Kinderfest	7
Kulturbeauftragte im Bürgerhaus · StoP Osdorf	8
Fußwege im Osdorfer Born	9
Gespräch mit Ingrid Schneider	10
Blick auf den Born · Buchtipp	11
kurz & bündig	12
kurz & bündig	13
Adressen	14
Veranstaltungen und Termine	15
Was ist los im Bürgerhaus?	16

Liebe Leserinnen und Leser,

lebhaft Monate liegen hinter uns – das Jubiläumsjahr hat viele Veranstaltungen geboten mit nicht wenigen Höhepunkten, und die Reihe der „Events“ ist noch lange nicht vorbei: Es lohnt sich weiterhin, immer wieder einen Blick in das Programmheft „Der Born wird 50“ zu werfen.

Die gute Stimmung wurde jetzt freilich getrübt durch die Information, dass sich der Neubau der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule um zwei Jahre verzögern wird. Nach Protesten der Borner Runde und der Stadtteilkonferenz konnte die Borner Runde nun das Thema mit der Bezirksamtleiterin und Verantwortlichen aus Schulbehörde und von Schulbau Hamburg diskutieren; die Verzögerung allerdings bleibt, die Zusage „Januar 2021“ steht im Protokoll (S. 3).

Es ist vielleicht Zufall und doch aussagekräftig, dass wir in dieser Ausgabe des WESTWIND über ein Fest für Kinder, einen neuen Treff für Kinder und Jugendliche, eine große Veranstaltung für SeniorInnen berichten können, dass das Kulturfest und die Menschen, die hinter einem solchen Fest stehen, im Fokus stehen und dass auch ein Rückblick in die Gründerjahre zeigt, dass es im Osdorfer Born schon immer Menschen gab, die sich für ihren Stadtteil und dessen BewohnerInnen, die Jungen wie die Alten, eingesetzt haben.

Um so wichtiger ist es, darauf hinzuweisen, dass nicht zum ersten Mal für die Borner Runde die Frage ansteht „Wer macht’s?“. Dieses BürgerInnengremium Borner Runde, das in den letzten 15 Jahren viele Themen diskutiert, Aufgaben angepackt und, wenn auch hier und da erst nach hartnäckigem Einsatz, nicht wenige Erfolge errungen hat, steht und fällt mit dem Engagement seiner BewohnerInnen. Und das wird jetzt wieder gebraucht (S. 4).

Besonders hinweisen wollen wir noch auf unser Titelbild und den dazugehörigen Artikel auf S. 9. Was einem gehört, das muss man auch benennen können; wenn man sich zurechtfinden soll, muss man sagen können, wo’s lang geht. Wir freuen uns auf viele Kommentare, Ideen und Vorschläge zum Thema Fußwege im Osdorfer Born.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihre *westwind*-Redaktion

Westwind Jahresplanung 2017

Ausgabe Nr.	11/2017	12/2017	1-2/2018
Red.schluss (Do)	12.10.	9.11.	11.1.
erscheint am (Mo)	30.10.	27.11.	29.1.

Titelbild

**Fußwege im Osdorfer Born -
lesen Sie dazu S. 9**

Bearbeitung der Grafik: Andreas Lettow

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs)

Gestaltung: Martin Tengeler

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 11/2017: 12.10.2017

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: 4.500 · Erscheinungsdatum: 2.10.2017

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen.

Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Neubau kommt – zwei Jahre später

Sitzung der Borner Runde vom 12.9.2017

Aus aktuellem Anlass traf sich die Borner Runde diesmal in der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule. Grund waren Berichte über Verzögerungen beim Neubau der Schule. Das Thema mobilisierte zahlreiche BewohnerInnen des Osdorfer Borns. Insbesondere Eltern und Elternräte wollten ihrem Unmut über die zu erwartenden Verzögerungen Ausdruck verleihen. Bildung ist also ein wichtiges Thema im Born, und so war es erfreulich, dass neben Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer auch Katrin Doblhofer (Schulbehörde - Regionale Schulaufsicht für den Bezirk Altona) und Matthias Wendt von Schulbau Hamburg anwesend waren. Im Namen der gastgebenden Geschwister-Scholl-Stadtteilschule hieß Schulleiter Dirk Voss Gäste und Borner Runde willkommen.

Frau Dr. Melzer und Frau Doblhofer hoben die Bedeutung des Neubauprojekts für den Bezirk Altona hervor und bekräftigten, dass der nunmehr aktualisierte Zeitplan

2/2018 Freischaltung der Gebäudetechnik und Beginn der Entkernung

2-8/2018 Rückbau und Abbruch des 1. Bauabschnitts (konstruktive Teile in den Sommerferien)

ab 8/2018 Neubau Hochbau

2019 und 2020 Neubau Hochbau

11/2020 - 03/2021 Neubau Außenanlagen

1-2/2021 Baufertigstellung, Bauabnahmen, Restarbeiten, Einregulierungen

1.3. - 12.3.2021 Übergabe und Umzug (Frühjahrsferien)

1/2021 - 9/2021 Abbruch 2. Bauabschnitt (konstruktive Teile in den Sommerferien)

8-9/2021 Herstellung der restlichen Außenanlagen.

Damit ist klar, dass ein Umzug in den Schulneubau nicht vor dem Frühjahr 2021 erfolgen kann. Dies bedauerten die Borner Runde sowie die anwesenden Elternvertreter. Sie vertraten die Meinung, dass ein Stadtteil wie



Frau Dr. Melzer: Der Neubau kommt! · Foto: fb

eingehalten werden soll. Leider verschiebt sich, sehr zum Ärger der Borner, die Fertigstellung wohl endgültig von 2019 auf 2021. Die Planungen und Priorisierungen bei den verschiedenen Schulbauprojekten konnten nicht so richtig transparent gemacht werden.

Nach einer kurzen Darstellung des zu Grunde liegenden Konzepts und der planerischen Umsetzung (der WESTWIND berichtete) wurde von Herrn Wendt der Zeitplan vorgestellt und erläutert. Eine Einschränkung bildet die Notwendigkeit, geräuschvolle Abrissarbeiten nur in den Ferien durchführen zu können. Es ergibt sich der folgende Ablauf:

10/2017 Baumfällarbeiten, Umbau der Heizung

10-11/2017 Umverlegung der Starkstromtrasse

11/2017 - 2/2018 Vorbereitende Maßnahmen und Umzugsmaßnahmen (schulintern ab 11/2017)

1/2018 Umzug und Räumung des ersten Abrissbereichs



Das neue Schulgebäude · Grafik: mgf-Architekten, © Schulbau Hamburg

der Osdorfer Born, in dem Bildung eine zentrale Aufgabe ist, es verdient hätte, auf der Prioritätenliste ganz oben zu stehen und dass eine schnelle Realisierung des Schulneubaus mit seinem neuen Bildungskonzept dringend geboten wäre. Es blieb eine gewisse Unzufriedenheit bestehen, zumal die Erfahrungen der Vergangenheit mit zum Beispiel immer noch nicht realisierter Schienenanbindung (versprochen 1974) die Skepsis zu bestätigen scheinen.

Der umfangreiche Programmpunkt Schulneubau ließ anschließend leider nur wenig Zeit für die aktuelle Präsentation des Projekts Bildungsband. Wesentliche Impulse für die ersten Maßnahmen gingen von Bürgern aus, die sich am Aktionstag 18.7. zu Wort meldeten. Für den Bereich „Am Barls“ wurden folgende Maßnahmen für wichtig erachtet: Rückschnitt der Bäume und Büsche nach dem Motto „mehr Licht“. Dazu gehören auch mehr und hellere Lampen. Weiterhin soll der Wegebelag verbessert



Die Borner Runde

am Dienstag, 10.10.2017, 19-21 Uhr
im Bürgerhaus Bornheide, Haus rot

Als nächste Themen hat sich die Borner Runde die Spielplätze und den Verkehr einschließlich der Fuß- und Radwege gesetzt. Es sollen zunächst die Orte, Plätze, Wege benannt wer-

den, deren Zustand als schlecht bewertet wird. Wir rufen alle Borne- rInnen auf, teilzunehmen und ihre Hinweise und Anmerkungen zu Spiel- plätzen und Wegen mitzubringen; die

Chancen für bauliche und gestalteri- sche Verbesserungen sind während der laufenden Förderphase gut.

Rixa Gohde-Ahrens und Gloria Losada,
Gebietsentwicklerinnen Osdorfer Born/Lurup

KOMMENTAR

Borner Runde – wer machts?

Wie die Westwindredaktion er- fahren hat, hat der gewählte Spre- cher der Borner Runde, Michael Rietz, sein Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt. Die viel- fältigen Anforderungen aus Be- ruf und Familie machen es nicht immer leicht, sich für ein zusätz- liches Ehrenamt zu entscheiden. Wieder einmal stehen wir vor der Frage „Wer machts?“. Die Frage geht nicht nur an diejenigen, die sich schon bisher für ihren Stadt- teil engagieren. Die Erfolge der Vergangenheit (der größte war wohl die Realisierung des Bürger-

hauses) sollten doch Motivation genug sein, sich für sein Zuhau- se ins Zeug zu legen. Erfreulich, dass sich die Beteiligung an der Borner Runde in den letzten Mo- naten deutlich erhöht hat. Nun wäre es an der Zeit, den nächsten Schritt zu tun und sich aktiv einzubringen. Wenn alle kommen und zuhören und nie- mand die Runde koordiniert und die Meinungen nach draußen ver- breitet, würde sich die BR zu ei- ner Kaffeekränzchenveranstal- tung zurückentwickeln. „Gut, dass wir drüber geredet haben“ reicht

nicht aus, um die berechtigten In- teressen der Borne zu befördern. Jetzt sind die erfahrenen Teilneh- merInnen und motivierte Borne- rinnen und Borne gefragt, sich einer aktiven Aufgabe zu stellen. Man möge sich selbst fragen, ob es denn wirklich nicht schade wäre, wenn sich die BR zu einem Stammtisch entwickeln soll, und das Ganze der Gebietsentwick- lung zu überlassen ist auch keine Lösung, denn es ist ja unsere Borne- runde. Am 10. Oktober bie- tet sich die Gelegenheit dazu. Also machen wir was draus! *ltw*

werden, damit z. B. Rollstuhl- und RollatorbenutzerInnen leichter vorankommen. Dies gilt auch für den Teil des We- ges, der von Radfahrern und Skatern genutzt werden soll. Zusätzliche Sitzmöbel fördern die Aufenthaltsqualität und bilden Kommunikations- und Ausruhbereiche entlang des Weges. Insgesamt werden auch mehr Mülleimer ge-

wünscht, um der Verschmutzung der Wege vorzubeugen. Mit nur kurzen Terminhinweisen fand die Borner Runde ihr Ende zur üblichen Zeit. Das nächste Treffen am 10.10. findet wieder im Bürgerhaus statt.

Verfügungsfondsansträge lagen diesmal nicht vor.
ltw

Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22
22549 Hamburg
Tel.: 040 / 80 99 49-0
Fax: 040 / 80 99 49-49

info@haase-druck.de
www.haase-druck.de



Gute Stimmung bei den zahlreichen BesucherInnen

Gelungenes Kulturfest

Ein buntes Programm beim Kulturfesttag im Bürgerhaus

Trotz des schlechten Wetters gut besucht: Beim Kulturfesttag am 9. September wurde es kuschelig, da das Fest spontan ins Bürgerhaus verlegt werden musste. Doch davon ließen sich die BornerInnen nicht die Feierlaune verderben. Im Gegenteil: Das abwechslungsreiche Bühnenprogramm mit Darbietungen aus dem Stadtteil und Umgebung und die herzliche, schwungvolle Moderation von Angelina Akpovo begeisterten das Publikum. Es gab viele verschiedene kulturelle Ausdrucksformen wie Tanz, Zirkus und Musikdarbietungen zu sehen – sowohl auf der Bühne als auch im Publikum waren alle Generationen vertreten. Während die Erwachsenen bei Tee und

Kekschen ins Gespräch kamen und sich über Angebote im Stadtteil informieren konnten, gab es für die Kinder viel zu entdecken und auszuprobieren: Von Bastelaktionen über Bewegungsangebote bis hin zu einem Kennlernbingo-Spiel, bei dem die Kinder mit anderen BesucherInnen ins Gespräch über ihre Hobbys, Geschwister oder Musikgeschmack kamen. Dies alles wurde gemeinsam von Vereinen, Einrichtungen, Parteien und Gruppen aus dem Stadtteil und dem Bürgerhaus organisiert – ein gelungenes Fest zum gegenseitigen Kennenlernen und zusammen Feiern.

Julia Nierzwicki



Hashmat Bik & Aheed Babikir



Links: Gajar Band · Oben: Chor „Hoffnung“

Viel Information zu „Wohnen im Alter“

Seniorentag Altona im Osdorfer Born am 13.9.2017

Es passte gut, dass im Rahmen des 50jährigen Stadtteiljubiläums des Osdorfer Borns das Thema „Wohnen für Ältere“ bereits im Gespräch war. So taten sich der bezirkliche Seniorenbeirat (BSB), der einen Veranstaltungsort für den jährlichen Seniorentag Altona suchte, und das Netzwerk für Ältere Osdorfer Born zusammen und richteten den Tag mit dem Oberthema „Wohnen im Alter“ im Bürgerhaus Bornheide aus.

Es wurde ein lebendiges Stelldichein von interessierten BesucherInnen, BewohnerInnen und Fachleuten. Nach Grußworten der Bezirksamtsleiterin und des Vorsitzenden der Bezirksversammlung

verfolgten die ca. 150 Besucher zwei Kurzreferate zu den Themen Wohnungsanpassung und alternative Wohnformen im Alter. Für vertiefende Gespräche und Informationsmaterial war etwa ein Dutzend Stände verschiedener Einrichtungen aufgebaut.

Gleich zwei Ausstellungen – „Wohnen mit Weitblick – 50 Jahre Osdorfer Born“ und die Demenz-Musterwohnung der Diakoniestiftung Mitmenschlichkeit – luden zum ruhigen Betrachten ein.

Zum lockeren Ablauf trugen Musik und Tanz der Hamburger Traditional Shanty Singers und die Tanzgruppe der AWO Osdorfer Born bei.

Aber viele Besucher ließen sich nicht nur informieren und berieseln, sondern nutzten auch kurze Mitmachaktionen. Beim Ablachen zum Lachyoga, bei einer Bewegungsaktion des SV Osdorfer Born und beim Gedächtnistraining der Volkshochschule probierten sie spielerisch aus, was zur körperlichen und geistigen Fitness bis ins hohe Alter beitragen kann.

Die Veranstalter sind rundum zufrieden und hoffen auch, einen Impuls gesetzt zu haben, bei zentralen Veranstaltungen zu Zukunftsthemen den Schritt in die außen liegenden Stadtteile Altonas zu wagen.

Martin Elbl



Intensive Gespräche an den Info-Ständen



Mitmachen war angesagt - Fotos: Maike Mahlstedt

Sich wohlfühlen und mitgestalten

Das JUCA Osdorf wurde eingeweiht

Am 14.09.17 hat das Juca Osdorf zur offiziellen Einweihung eingeladen. Hier konnten alle Interessierten vorbeikommen und sich das Juca einmal von innen anschauen. Bei Café und Kuchen wurden die Räume besichtigt, es gab zwei Reden durch die Geschäftsführung der movego Jugendhilfe und die Jugendamtsleitung Altona sowie Kreativ-Angebote für die jüngeren BesucherInnen.

Das Juca Osdorf ist ein Kinder- und Jugendtreff der movego Jugendhilfe gemeinnützige GmbH im Osdorfer

Born. Ganz genau gesagt, befindet sich das Juca Osdorf neben dem SV Osdorf und über der Kita Kroonhorst in der Straße Kroonhorst, Nummer 117. Hier können alle Kinder im Alter von 6-11 Jahren im Kindertreff und alle Jugendlichen im Alter von 12-21 Jahren im Jugendtreff gemeinsam spielen und Zeit verbringen.

Jede Woche wird im Juca gekocht, Tischtennis gespielt, gebastelt, es werden kleine Turniere veranstaltet und die Playstation genutzt. Zusätzlich bietet das Juca Hilfe bei

Hausaufgaben und Bewerbungen an. Dafür gibt es extra einen Lernraum, in dem Computer für Recherchen und Ausarbeitungen zur Verfügung stehen. Donnerstags findet der Mädchentreff statt, zu dem alle Mädchen im Alter von 12-21 Jahren herzlich willkommen sind. Es wird gemeinsam abgestimmt, was beim Mädchentreff gemacht werden könnte.

In der Schulzeit bietet das Juca Osdorf in Kooperation mit der Grundschule Kroonhorst einen Schulkurs in den Juca-Räumen an und in den Ferien werden gemein-

sam mit BesucherInnen nette Aktivitäten, wie z. B. Ausflüge, geplant. Es ist wichtig, dass sich alle BesucherInnen im Juca wohl fühlen, deshalb darf ordentlich mitgestaltet werden und es kommt regelmäßig vor, dass über eine Aktivität oder eine Veränderung im Juca abgestimmt wird.

Die MitarbeiterInnen im Juca Osdorf freuen sich immer wieder über neue BesucherInnen und über Ideen, Wünsche und Anregungen von BesucherInnen aus Osdorf und Hamburg generell!

Wiebke Cordlandwehr



Großes Interesse am neuen JUCA

JUCA Osdorf
Kroonhorst 117
Tel. 8900 0676

www.movegojugendhilfe.de/juca_osdorf

JUCA
Osdorf

movego

Mo-Fr 16-18 Uhr Offener Kindertreff (6-11 J.)
Mo-Fr 18-20 Uhr Offener Jugendtreff (12-21 J.)
jeden 2. und 4. Sonntag, 16-18 Uhr Offener Jugendtreff

Feuchtes, aber fröhliches Kinderfest

Viele Kinder und eine Senatorin im DRK-Zentrum Osdorfer Born

Trotz Schietwetter kamen am Sonntag, 17.9.2017, weit über hundert Kinder mit ihren Eltern zum großen Kinderfest in das DRK-Zentrum Osdorfer Born. „Eine tolle Resonanz angesichts des Wetters“, freute sich Zentrumsleiterin Kristina Todorovic. An sieben Stationen konnten die Jungen und Mädchen ihre Geschicklichkeit trainieren, sich Wissen aneignen oder sich einfach nur austoben. Zu den Höhepunkten zählten der Mitmach-Zirkus Abrax Kadabrax, das Jugendrotkreuz, die DRK-Rettungshundestaffel und ein Gerätewagen des DRK-Sanitätsdienstes.

„Hier wird mit großem Engagement für Jung und Alt auf ganz kleinem Platz ganz viel geboten“, lobte Sozialsenatorin Dr. Melanie Leonhard (SPD), die das Kinderfest zum Anlass genommen hatte, die Einrichtung kennenzulernen. „Am Bei-

spiel des DRK-Zentrums sieht man, dass Einrichtungen mit gewachsenen Strukturen oft die erfolgreichsten sind“, ergänzte die Senatorin mit

Blick auf die lange Geschichte des Zentrums, das sich seit 1969 der Gemeinwesen- und Sozialarbeit widmet.

Felix Forberg



Senatorin Leonhard am heißen DRK-Draht

Tschüs, Mareike!

Eine ganze Menge hat sie bewegt im Bürgerhaus in den letzten eineinhalb Jahren: Kulturfesttag 2016 und Filmreihe zum Osdorfer-Born-Jubiläum, 60er-Jahre-Party mit Suzie und Leitung der AG Kultur des Bürgerhauses. „Ich habe viel Zeit investiert“, sagt Mareike Göbelshagen, „und ich habe das gerne



Mareike Göbelshagen

gemacht. Der Osdorfer Born ist ja gut strukturiert, es gibt die Stadtteilkonferenz, die Borner Runde, die Konzeptgruppe der vielen Einrichtungen im Bürgerhaus. Durch diese gute Vernetzung habe ich schnell viele Informationen über den Stadtteil bekommen und vor allem viele wichtige Kontakte. Dass ich parallel auch noch im Stadtteil Dulsberg tätig war, war im Übrigen sehr hilfreich.“

Was nach außen nicht so in Erscheinung trat, aber mindestens genau so wichtig war: Mareike hat als Kulturbeauftragte mit der AG Kultur vieles geplant, vorbereitet, organisiert und hat u. a. die Öffentlichkeitsarbeit gestärkt – von Stellwänden für den Stadtteil über den monatlichen Kultur-Newsletter bis zum Facebook-Account. „Die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen in der AG Kultur finde ich sehr sinnvoll und hilfreich; ich kann insgesamt sagen, dass ich sehr viel an Erfahrung aus dem Osdorfer Born mitnehme.“

Aber sie hat eben auch noch anderes zu tun: Das Studium „Kultur- und Medienmanagement“ an der Hoch-



Julia Nierzwicki

schule für Musik und Theater muss jetzt Vorrang bekommen, denn das Examen steht an.

Die AG Kultur bedankt sich bei Mareike für ihren großen Einsatz und die erfolgreiche Arbeit und wünscht ihr für Studium, Examen und die weitere berufliche Laufbahn alles Gute.

Hallo, Julia!

Der Kulturfesttag 2017 war ihr erster großer Einsatz im Osdorfer Born - Julia Nierzwicki hat Kulturwissenschaften studiert, ist jetzt freiberuflich tätig, u. a. im Bürgerhaus Wilhelmsburg und tritt nun Mareikes Nachfolge an. Ihren Einstieg über den Kulturfesttag fand sie „super – ich habe gleich alle Akteure kennengelernt; wir hatten zwei tolle öffentliche Planungstreffen, auf denen sich gezeigt hat, dass es im Osdorfer Born viel Potenzial für Kulturaktivitäten gibt.“ Besonders gefallen ihr „das tolle Gelände, wo viele Einrichtungen auf einem Fleck sind, so dass man schnell Absprachen treffen kann, und die Freundlichkeit und Offenheit der Menschen. Ich selbst mag sehr gerne interkulturelle Projekte und finde es gut, dass wir in der AG Kultur Vorhaben gemeinsam planen können.“ Die AG Kultur freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit Julia.

fb

Laufend gegen Gewalt

Seit nunmehr 10 Jahren veranstalten die Autonomen Hamburger Frauenhäuser, die dieses Jahr ihren 40. Geburtstag feiern, einen Benefizlauf um die Alster. Die Gruppe „StoP - Stadtteil ohne Partnergewalt“ aus Osdorf war - war in diesem Jahr am 3.9. mit ihren Kindern im Kinderwagen dabei und hat ein Zeichen gesetzt gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Wenn Sie als OsdorferIn Lust haben, beim StoP-Projekt mitzumachen, kommen Sie zu unserer offenen

Frühstücksrunde und lernen Sie unsere Gruppe kennen: **jeden 1. Freitag im Monat** im Bürgerhaus Bornheide,

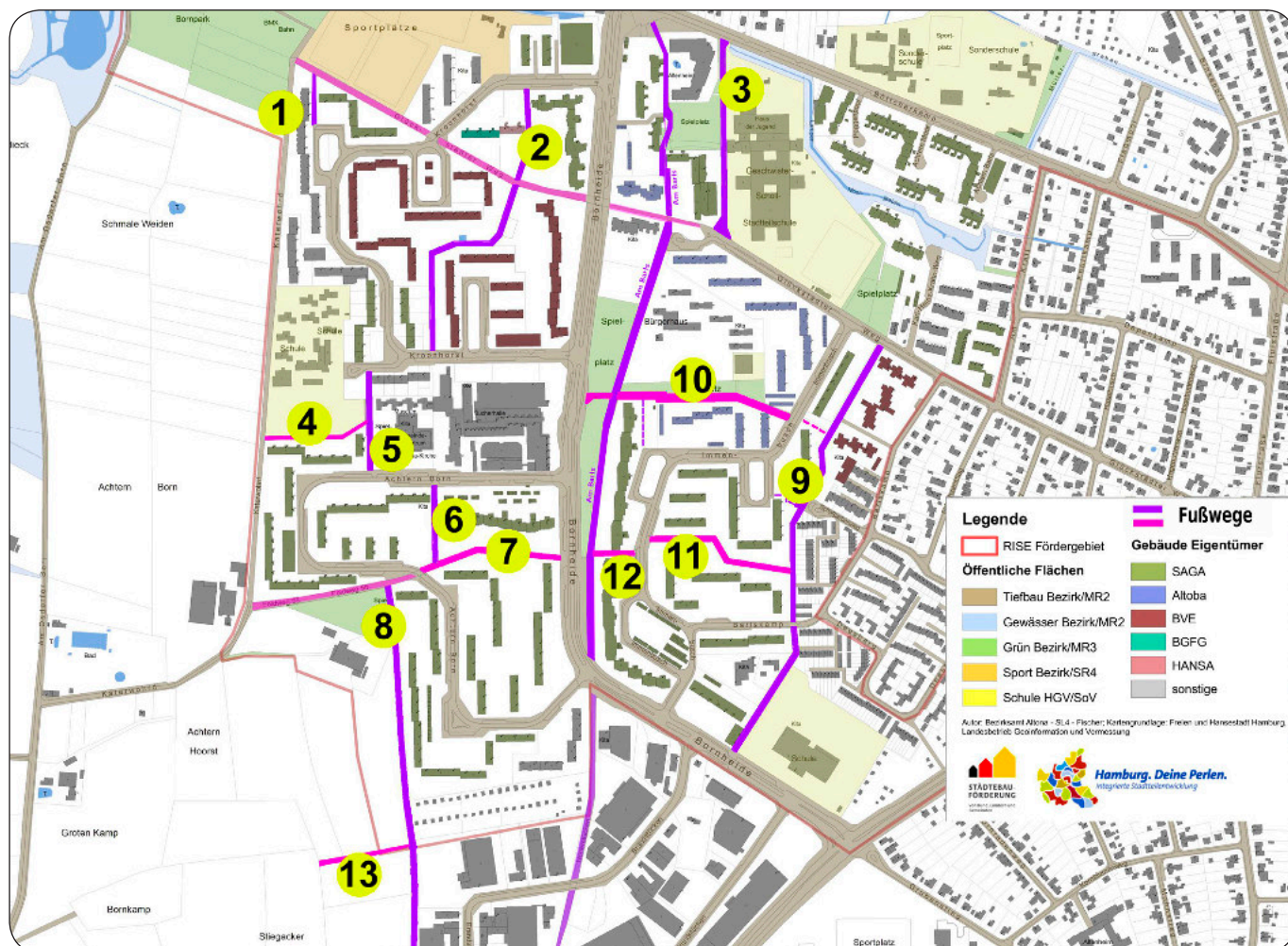


Die Osdorferinnen an der Alster

in den Räumen der Straßensozialarbeit (gelbes Haus) zum **Küchentisch**, bei dem wir gemütlich frühstücken und gemeinsam überlegen, wie wir uns zum Thema Partnergewalt in Osdorf engagieren können.

Ansprechpartnerinnen:

Yvonne Kröger und **Maria Bruhn**, Elternschule, Tel.: 0176 55 99 46 52
Anna Christiansen, Straßensozialarbeit Osdorf, Tel.: 0177 899 08 06
osdorf@stop-partnergewalt.org



Wo ist Belling?

Oder: Warum sind die Wege im Osdoerfer Born nicht bezeichnet?

Eine WESTWIND-Leserin suchte vergeblich die Skulptur „Symbol der Gemeinsamkeit“ von Rudolf Belling am Glückstädter Weg. Sie fragte die Redaktion: „Wo ist Belling?“. Der Grund: Der Glückstädter Weg ist westlich der Bornheide nicht mehr beschildert. Das trifft auch für andere benannte Wege im Osdoerfer Born zu, für „Am Barls“ (östlich Bornheide verlaufend) und für den südlich anschließenden Weg „Hönerstücken“, für den „Feldweg 55“ ab Kroonhorst, für den Abzweig „Achter Born“ (südlich). Noch schwieriger wird es, BesucherInnen der Siedlung zu beschreiben, wie sie andere Ziele über die zahlreichen nicht benannten Fußwege erreichen können. In der obestehenden Karte sind diese Wege nummeriert dargestellt. Von der Schule Barlsheide aus kann man das

Bürgerhaus z. B. auch erreichen „über den neben der Schule abzweigenden Weg, nach Überquerung Barlskamp zwei abzweigende unbenannte Wege ‚links liegenlassen‘, beim dritten unbenannten Weg links abbiegen, am Ende in den dort verlaufenden unbenannten Weg links, nach wenigen Metern rechts in den nächsten unbenannten Weg abbiegen. Nach Überquerung der Straße Immenbusch weiter auf dem unbenannten Weg ist nach etwa 100 m ein Zugang zum Bürgerhaus erreicht.“ Die Wege auf dem Bürgerhausgelände sind auch nicht benannt.

Die kunstinteressierte Besucherin der Belling-Skulptur könnte für den Rückweg nach Klein Flottbek gut die Wege 2, 5, 6, 7 und 8 benutzen.

Im Zuge der Aktiven Stadtteilentwicklung bis 2008 wurden Wegweiser

zu den wichtigen Zielen im Stadtteil aufgestellt. Die meisten davon sind verschwunden, wie auch zwei große Informationstafeln an den Bushaltestellen. Auf Initiative des Klick Kindermuseums wurde der Platz vor dem Museumseingang vor einiger Zeit in „Beim Borne Labyrinth“ benannt und beschildert.

WESTWIND fragt die Leserinnen und Leser: Sollten nicht auch alle anderen Wege in der Siedlung Namen erhalten und beschildert werden? Wie ist Ihre Meinung dazu? Haben Sie Vorschläge für die Benennung oder andere Hinweise zu den Wegen?

Rückmeldung bitte an die Redaktion WESTWIND, c/o Stadtteilbüro Osdoerfer Born, Bornheide 76, 22549 Hamburg oder an redaktion@westwind-hh.net.

gs

„Die Zeit im Osdorfer Born hat mich geprägt“

Ingrid Schneider, die erste Leiterin der Bücherhalle im Osdorfer Born, berichtet im Gespräch mit dem WESTWIND über die ersten Jahre ihrer Einrichtung

„Die Bücherhalle im Osdorfer Born wurde Anfang 1970 eröffnet; ich war die erste Leiterin und war hier bis 1974 tätig. Vor der Eröffnung des Standorts Osdorfer Born arbeitete ich zwei Jahre lang im sogenannten Aufbaubüro in der Dehnhaid. Dort musste anhand von Katalogen ein Bestand an Büchern für die neue Bücherhalle zusammengestellt werden. Und dann die Katastrophe: Bei der Eröffnung fehlten die Lochkarten! Über solche Lochkarten – es gab ja noch keine Computer – wurden die Ausleihen verbucht. Mit Hilfe der Lochkarten einer noch nicht eröffneten Bücherhalle konnten wir vom ersten Tag an Bücher ausgeben, allerdings – zur Irritation mancher LeserInnen – mit einer falschen Adresse.

Die Bücherhalle befand sich in der Bornheide, in dem Gebäude der heutigen Post, im 2. Stock. Wir hatten die erste Zeit kein Telefon, wenn wir telefonieren mussten, mussten wir uns in der Post in der Schlange anstellen. Der Postbeamte hatte aber Verständnis für unsere Situation und ließ uns auch in der Zelle für Ferngespräche telefonieren.

Was mir am nachdrücklichsten in Erinnerung ist: Von Anfang an hatten wir immer sehr viele Kinder in der Bücherhalle, mehr als die Hälfte unserer Kunden war unter 18 Jahren alt, das war natürlich sehr schön. Die meisten dieser Kinder und Jugendlichen hatten aber noch nie eine Bücherei gesehen, und es gab eine Menge Probleme, weil viele die Bücherhalle nur als Aufenthaltsort benutzten – die Kirche gab es nur im Container, und es gab zu wenig Spielplätze, das Haus der Jugend befand sich in Baracken an der Bornheide und öffnete erst am späten Nachmittag. Dort hatten sie ebenfalls Ärger mit Ratz und Zerstörungen.

Wir waren damals zwei Bibliothekarinnen und vier Assistentinnen, und



Ingrid Schneider

Eröffnung der Bücherhalle

Als am 29. 1. 1970 die Hamburger Öffentliche Bücherhalle an der Bornheide 47 für jedermann eröffnet wurde, zeigte es sich, wie sehr wir auf diese Einrichtung gewartet hatten. Eine dicke Mensentraube hing um die Empfangstische im Erdgeschoß. Drei flinke, junge Damen nahmen die Anmeldungen entgegen, und so war ich in wenigen Minuten im Besitz einer Lesekarte. Die Wartezeit nutzte ich dazu aus, die Buchausstellungen und Zeitschriften und die geschmackvolle Ausstattung des Raumes zu bewundern. Dann stieg ich hinauf in den Leihraum. „Hell, warm und freundlich!“ –

Mit Freundlichkeit und großem Wissen helfen die Bibliothekare Fräulein Schneider und Frau Frielinghaus jedem Ratsuchenden. Große Karteien geben Auskunft über jedes Buch, das die Bücherhalle hat oder beschaffen kann. 16 000 Bände haben hier Platz.

Den besten Beweis dafür, daß man sich in unserer Bücherhalle wohlfühlen kann, liefern die Kinder, die sich oft stundenlang dort aufhalten.

Borner Mitteilungen 3/1970

wir wussten im Grunde nicht, wie wir umgehen sollten mit Kindern und Jugendlichen, die nicht zum Lesen kamen, sondern Blödsinn machten und gerade diejenigen schikanierten, die wirklich lesen wollten. In täglichen Mitarbeitergesprächen suchten wir einen Weg zum Interessenausgleich zwischen Lesern und bis zu 30 gleichzeitig anwesenden Kindern und Jugendlichen, die die Bücherhalle lautstark und wuselig als Treffpunkt und Aufenthaltsort brauchten. Das gelang unserem Team dank des totalen Einsatzes aller Kolleginnen immer öfter. Wichtig

war, dass wir die Namen kannten, so dass wir sie ansprechen könnten. Wir führten dann die Regel ein, dass die, die Quatsch machten, rausgehen mussten.

Es war aber nicht einfach so, dass sie extra kamen, um Dummheiten zu machen – Lesen und Vorlesen kannten sie einfach nicht. Manche Kinder machten die Bilderbücher kaputt, weil sie nicht wussten, wie man umblättert. Wir haben dann angefangen, jeden Tag eine halbe Stunde vorzulesen. Und es wurden mehr, die zuhören wollten, mit uns sprachen und immer wieder kamen.

Ein Borner Lehrer hatte Kontakt zu dem Krimi-Autor Hans-Jörg Martin. Dieser lud eine ganze Klasse nach Spiekeroog ein und zusammen mit ihm schrieben die Kinder das Buch „Spiele auf Spiekeroog“, das in der „rotfuchs“-Reihe von Rowohlt veröffentlicht wurde. Einmal konnten wir auch mit zehn Kindern einen Ausflug zu Hagenbeck unternehmen, den eine Mutter bezahlte.

Die Bücherhalle, das kann ich so sagen, war eine Insel für viele Kinder; bei uns fühlten sie sich beschützt. Die Bücherhalle war außerdem damals der einzige Ort mit einem größeren Raum, deshalb machte auch die „Interessengemeinschaft Osdorfer Born“ Veranstaltungen bei uns. Ich bin noch heute beeindruckt von den Menschen, die damals in der IGOB aktiv waren, mit welchem Engagement sie sich für ihren Stadtteil und dessen BewohnerInnen eingesetzt haben. Besonders in Erinnerung ist mir, dass in den von der IGOB herausgegebenen „Borner Mitteilungen“ Probleme innerhalb der Bewohnerschaft so thematisiert wurden, dass die jeweils Betroffenen nicht einfach kritisiert wurden, sondern dass man mit ihnen ins Gespräch kommen konnte.

Nach vier Jahren war ich ziemlich erschöpft; ich bin dann nach Eidelstedt gegangen. Die Zeit im Osdorfer Born hat mich aber nachhaltig geprägt: Ich habe gelernt, dass eine Bücherhalle auch eine soziale Einrichtung ist.“

Für den WESTWIND sprach mit Frau Schneider: fb



Blick auf den Born (8) · Foto: Tom Hopfgarten

Der Buchtipp | MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.



Andreas Franz, Daniel Holbe: Kalter Schnitt

Die Frankfurter Kommissarin Julia Durant hat schon einiges gesehen, doch als sie diesmal an den Tatort gerufen wird, stockt ihr der Atem: Sie trifft auf ein wahres Blutbad, und das Opfer, eine Frau, ist brutal verstümmelt worden. Ein Einzelfall?

Julia Durant stößt bei ihren Recherchen schon bald auf ähnliche Fälle in der Vergangenheit. Handelt es sich bei dem Täter um einen Serienmörder? Und wann wird er wieder zuschlagen? Der erfolgreiche Autor Andreas Franz starb schon 2011 auf der Höhe seines Schaffens. Wenn dann ein neuer Autor Fortsetzungen schreibt, wird er vom kritischen Publikum zunächst mit aller Vorsicht aufgenommen. In diesem Fall allerdings hat Andreas Franz in Daniel Holbe einen würdigen Nachfolger auf gleichem Niveau gefunden. Weiter empfehlenswert!

Meine schönsten Weihnachtslieder

Wenn die Supermärkte am Ende des Sommers ihren Kunden Lebkuchen und Dominosteine anbieten, freuen sich die Leckermäuler und anderen ist es viel zu früh. Was dem einen recht ist, ist dem anderen billig. In der Bücherhalle trudeln schon die ersten neuen Weihnachtsbücher ein. Das hier vorgestellte verfügt über 18 Weihnachtslieder mit Text, Noten und Akkorden und fasziniert als Tiptoi-Buch. Mit dem entsprechenden Stift kann man sich die Lieder als Vollversion anhören oder auch die Karaokeversion zum Mitsingen wählen. Zusätzlich sind verschiedene Spiele und Infos abrufbar. Also: Wer jetzt mit dem Üben beginnt, beherrscht die Lieder zur Weihnachtszeit perfekt.





Dahliengarten geöffnet

Der Dahliengarten Hamburg, Europas ältester noch bestehender Dahliengarten, ist jetzt wieder täglich von Sonnenaufgang bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet; der Eintritt ist frei.

Im Dahliengarten blühen über 600 Dahliensorten, die ausführlich beschildert sind.

Es stehen viele Bänke und Stühle zur Verfügung, am Haupteingang an der Luruper Chaussee bietet ein Kiosk Getränke und Eis an. Angeleinte Hunde dürfen mit in den Garten genommen werden.

Der Dahliengarten befindet sich an der **Ecke Luruper Chaussee / Stadionstraße** und ist mit den Buslinien 2 und 3 erreichbar (Haltestelle „Stadionstraße“).

„Requiem für Aleppo“

Paul Leavitt, international bekannter Komponist, Pianist und Dirigent aus Washington DC, dirigiert die deutsche **Erstaufführung seines Requiems** am **17.10.2017, 19 Uhr** in St. Trinitatis Altona, Kirchenstraße 40. Mitwirkende sind der Luminaria Chor aus Washington, die Kantorei Flottbek und das Orchester musici emeriti hamburg.

Alle Beteiligten verzichten auf Gagen, damit die Erlöse des Benefizkonzerts dem FLUCHTPUNKT, Flüchtlingshilfe der ev.-luth. Kirche in Hamburg, zufließen. Der Eintritt ist frei, eine großzügige Spende am Ausgang wird erbeten.

Mapili Theater im JUKS

Das Mapili Theater spielt das Stück **„Simon und Nuna“**. In der Geschichte von dem Jungen Simon und einem hilfsbedürftigen Tier geht es um das Glück, verschieden zu sein, und darum, wie schön es ist, fern der Heimat ein Zuhause zu finden. Ein Figurentheater, ab 4 Jahren.

Freitag, 27.10.2017, 15 Uhr im JUKS Schenefeld, Osterbrooksweg 25. Eintritt 5€; Reservierung: 040 830 70 73 · www.juks-schenefeld.de



Sportpastor

Ein aufmerksamer Leser der WESTWIND-Sonderausgabe „Stadtteiljubiläum Osdorfer Born 2017“ hat uns darauf hingewiesen, dass auf dem Foto auf S. 45 der Festschrift ein Borner „Urgestein“ abgebildet, aber nicht gewürdigt ist. Das möchten wir hiermit nachholen.

Der Sportler im Trainingsanzug, der am Kasten Hilfestellung gibt, ist **Pastor Martin Bethge**, von 1969-1981 Pastor der Kirchengemeinde Osdorfer Born (die erst später den Namen Maria-Magdalena annahm); außerdem war er von 1973-1981 Vorsitzender des Sportvereins Osdorfer Born. In der Vereinschronik auf der SVOB-Website wird er als „Sportpastor“ gewürdigt.

3. Osdorfer
MÄDCHENTAG
In den Herbstferien
Donnerstag, 19. Oktober 2017
von 15.00 h bis 19.00 h
Disco 18.00 – 19.00 h
Ein Tag für Mädchen von 6 bis 18 Jahren




Haus der Jugend Gedorfer Born




VEREINIGUNG PESTALOZZI
Verein für Behinderte Kinder

Hau den Lukas – Hennamalerei – Tanzen – Selbstverteidigung mit den Kampfkatzen – Klettern – Fotos und vieles mehr

Veranstaltungsort: Bürgerhaus – Rotes Haus
Bornheide 76, 22549 Hamburg

Anfahrt: Mit dem Bus 3, 21 bis zur Haltestelle Achtern Born

Kontakt: Spielhaus Bornheide, Tel. 040 419 119 73, mail: info@spielhaus-bornheide.de

Mit freundlicher Unterstützung von




3. Osdorfer Mädchentag

Ein Tag für Mädchen von 6 bis 18 Jahren mit:

Hau den Lukas, Hennamalerei, Tanzen, Selbstverteidigung mit den Kampfkatzen, Klettern, Fotos und vielem mehr.

Donnerstag, 19.10.2, 15-19 Uhr

Disko von 18-19 Uhr

im Bürgerhaus – Haus rot
Bornheide 76z

Anfahrt mit dem Bus 3, 21 bis zur Haltestelle Achtern Born.

Kontakt: Spielhaus Bornheide
Tel. 419 119 73
info@spielhaus-bornheide.de



Das Programm der Leselibelle für das 1. Schulhalbjahr 2017/18 ist erschienen und liegt im KL!CK Kindermuseum und in der Bücherhalle aus. Hier ein Auszug:

Kinderkino im KL!CK:

„Die drei Räuber“
8.10.2017, 15 Uhr

Theater der Leselibelle in der Bücherhalle: **„Babbelpapp“** Mitmachtheater mit Alina Gregor
4.10.2017, 10 Uhr



Abrax Kadabrax lädt ein

Anlässlich seines Geburtstages lädt der Circus Abrax Kadabrax ein zur Premiere des Kinderzirkustheaterstücks „Das geheimnisvolle Schloss“:

**Di, 3.10., und So, 8.10.,
jeweils 15 Uhr im Zirkuszelt.**

Eintritt 3/5 €, Karten: tickets@abraxkadabrax.de

Flieder Salon

Bis zum 19.10. sind im Flieder Salon, Fahrenort 85, unter dem Titel „Naturverbunden“ Bilder von Vera Streland zu sehen. Tel. 38 63 85 48

Umgestaltung

Im Auftrag der SAGA führte Pro-Quartier im Juli und September zwei **Beteiligungsaktionen** durch. Es ging um die Platzgestaltung am Achtern Born 31/33, den kleinen Spielplatz Bornheide 25, die Umwandlung des Spielplatzes an der Bornheide 33/35 sowie um barrierefreie Zuwegungen am Achtern Born 4 und 22. Etliche Wünsche und Anregungen der MieterInnen wurden aufgenommen – im Winter soll gebaut werden.

Sondermittel 2018

Der Bezirksversammlung Altona stehen für das Haushaltsjahr 2018 Finanzmittel in Höhe von 80.000 Euro für die **Unterstützung von kleineren Maßnahmen und Projekten** (Sachmittel) zur Verfügung. Altonaer Bürgerinnen und Bürger sowie Altonaer Initiativen, Organisationen und Einrichtungen können Anträge auf Zuschüsse aus Sondermitteln stellen, wenn sie förderungsfähige Projekte in Altona durchführen möchten. Die Projekte sollten frühestens im Mai 2018 beginnen bzw. durchgeführt werden.

Anträge sind **bis spätestens 31. Oktober 2017** zu richten an das:

Bezirksamt Altona · Dezernat Steuerung und Service -RS 112-
Platz der Republik 1
22765 Hamburg

Ein amtliches Antragsformular findet sich auf www.hamburg.de/bezirksversammlung-altona unter der Rubrik Aktuelles.

Nähere Auskünfte zur Vergabe der Sondermittel: 42811-1691, Frau Krause, oder bezirksversammlung@altona.hamburg.de

Pflege

Im Oktober bietet die Hamburger Angehörigenschule zwei Kurse an.

Themenkomplex **Pflegepraxis:** Hilfsmittel kennenlernen und sicher anwenden

Di, 17.10.2017; 16.30 -19.30 Uhr

Orientierungskurs:

„Was leistet die Pflegeversicherung? Was bringt die Pflegereform 2017?“

Di, 24.10.2017; 16.30-19.30 Uhr

Die Kurse finden statt im Beratungsbüro im Bürgerhaus Bornheide, Haus orange EG.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bitte anmelden unter: 30 62 0 436



„Out Of Space“

Ein merkwürdiges Rauschen strömt aus dem Abrax-Kadabrax-Zirkuszelt am Osdorfer Born. Die Manege erzittert von einer befremdlichen Energie und Geschwindigkeit. Und wenn ein durchdringendes Piepen zu hören ist, dann landet wohl gerade ein Raumschiff.

Zum dritten Mal hat die **zirkuspädagogische Weiterbildung** des „Jojo-Zentrum für Artistik und Theater“ in Hamburg stattgefunden. Unter der Regie von Bruno Zühlke, Heike Jornot und Dennis von Salis ist das Programm „Out Of Space“ entstanden. Jonglage in der Schwerelosigkeit, Luftartistik in den Weiten des Universums, Clownerie, Einrad und andere Zirkuskünste werden von den Teilnehmenden der Weiterbildung in die Manege gebracht.

Es ist leicht, im All verloren zu gehen. Leicht ist es auch, sich in diesem Programm zu verlieren. Aber keine Sorge – es passiert nichts, solange Sie nur zuschauen und die Sicherheitsbestimmungen einhalten.

Circus Abrax Kadabrax, Bornheide 76z, **Fr, 20.10., 20 Uhr und Sa, 21.10., 18 Uhr.**

Eintritt 12 €, ermäßigt 8 €: Zirkuskasse oder ticket@jojo-zentrum.de

Die nächste zirkuspädagogische Weiterbildung startet Ende Oktober. Infos und Anmeldung auf www.jojo-zentrum.de

KLICK

Kindermuseum Hamburg

Ferienprogramm im KLICK

16.-27.10.2017 jeweils 9.30-14.30 Uhr
15€ pro Woche für das Mittagessen.

Das Ferienprogramm findet Ihr auf der Webseite der Bücherhalle.



StoP Stadtteile ohne
Partnergewalt

Selbstverteidigung

StoP – Stadtteile ohne Partnerge-
walt – lädt interessierte Frauen aus
Osdorf zu einem **WenDo-Kurs** ein.
WenDo ist eine Selbstbehauptung
und Selbstverteidigung für Frauen.
Wir wollen gemeinsam einfache und
effektive Techniken der Selbstvertei-
digung erlernen, um Belästigungs-,
Bedrohungs- und Gewaltsituati-
onen abzuwehren. Vorkenntnisse
sind nicht erforderlich.

Der Kurs findet am **9. und 10. No-
vember 2017 (Do 8.30-15.30 Uhr
und Fr 8.30-12.30 Uhr)** im Bür-
gerhaus Bornheide, Bornheide 76,
in den Räumen der Straßensozial-
arbeit (gelbes Haus) statt und wird
von der WenDo-Trainerin Renate
Bergmann durchgeführt.

**Anmeldung bis Freitag, den
20.10.2017, bei StoP Osdorf:**

osdorf@stop-partnergewalt.org

oder während StoP-Sprechzeit:
dienstags 11-12 Uhr im Büro der El-
ternschule (Bürgerhaus, Haus rosa)

Yvonne Kröger, Tel. 0176 5599 4652



Röntgenlaser eröffnet

European XFEL, der größte und
leistungsfähigste Röntgenlaser der
Welt, dessen Strahlen in einer un-
terirdischen Röhre u. a. den Os-
dorfer Born durchqueren, wurde
am 1.9.2017 offiziell seiner Bestim-
mung übergeben. Forschungsminis-
ter aus ganz Europa starteten den
Forschungsbetrieb mit den ersten
Experimenten.

Die Stadt Hamburg begrüßte die in-
ternationale Forschungseinrichtung
mit Laserstrahlen, die von der Elb-
philharmonie, der Universität Ham-
burg, der HAW Hamburg, der Ham-
burger Behörde für Wissenschaft,
Forschung und Gleichstellung und
dem Planetarium zu European XFEL
in Schenefeld herüberschienen.

Stadtteilmütter

Stadtteilmütter sind Mütter, die aus
Zuwandererfamilien stammen, gut
Deutsch sprechen und sich in ih-
rem Viertel auskennen. Sie beraten
in ihrer Muttersprache von Frau zu
Frau, von Mutter zu Mutter. Stadt-
teilmütter besuchen die Familien
zu Hause. Sie vermitteln zwischen
den Kulturen und helfen, wo das
etablierte Hilfesystem (noch) nicht
hinkommt. Sie erhalten eine Auf-
wandsentschädigung.

Am 25.9. hat ein **Qualifizierungs-
kurs für Stadtteilmütter** begonnen,
bei dem es noch freie Plätze gibt, so
dass Mütter, die Zeit und Lust ha-
ben, andere Familien mit Migrati-
onshintergrund zu unterstützen,
auch noch ab Oktober teilnehmen
können:

**montags und mittwochs, jeweils
von 10-13 Uhr** (außer in den Schul-
ferien) im Bürgerhaus Bornheide;
der Kurs endet am 20.12.2017.

Bitte wenden sie sich an:

Julia García Ballesteros

Projektkoordination Stadtteilmütter
Osdorf / Lurup

Tel. 040 6092931-16 · Fax 040
6092931-17 · garcia-ballesteros@
diakonie-hamburg.de

ASB Mädchentreff BHB, Haus pink, Tel. 800 205 22 • **ASD Osdorfer Born** SDZ West, Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born**, Achtern Born 135, Tel. 428 11 5295 • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Haus orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro Bornheide**, BHB, Haus orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e.V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum Bornheide (BHB)** Haus Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **BHB** = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Häuser • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Haus rot, Tel. 308 54 26-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **Bürgerbüro Osdorfer Born/Lurup** Kroonhorst 9d, Tel. 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaez.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Haus pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Haus orange, Tel. 609 29 31-10 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort** Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf** in der Elternschule Osdorf BHB Haus pink, Tel. 84 00 97 23 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Haus rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Haus gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmission) BHB, Haus orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff Get Out** Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrums Lurup** Netzestraße 14, Tel. 84 00 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Haus grün, Tel.

**Bitte beachten Sie auch die
Veranstaltungs-Ankündigungen
im Programmheft „Der Born wird 50“**

Donnerstag, 5.10.

Älter werden in Osdorf 15-17
Uhr BHB Haus rot (s. S. 16)

Freitag, 6.10.

Energiebauberatung 15-18
Uhr Bücherhalle

**„Playtime – Tatis herrliche
Zeiten“** – Film im Rahmen der
Reihe „Kamera läuft! Film ab!
Zoom auf den Osdorfer Born“
18.30 Uhr BHB Haus rot
(s. S. 16)

**Wolfgang Meyering & Sells-
kup** – Friesisch-plattdeutsche
Lieder 20 Uhr Heidbarghof
14/10 €

Samstag, 7.10.

„En Droom vun Hochtiet“ mit
dem Amateurtheater Altona 19
Uhr BHB Haus rot 8 € (s. S. 16)
NordfolkBall 20 Uhr Heidbarg-
hof 8-12 €

Sonntag, 8.10.

„Die drei Räuber“ Kinderkino
15 Uhr KLICK Kindermuseum
„Das geheimnisvolle Schloss“
Kinderzirkustheater 15 Uhr
Circus Abrax Kadabrax 3/5 €
(s. S. 13)

„En Droom vun Hochtiet“ mit
dem Amateurtheater Altona
15.30 Uhr BHB Haus rot 8 € (s.
S. 16)

Tanztee – Rhythmen, klö-
nen und Kaffee trinken 15 Uhr
Stadtteilhaus Lurup

Dienstag, 10.10.

Borner Runde 19-21 Uhr BHB
Haus rot (s. S. 4)

**Konzert der Schüler und Leh-
rer der Jugendmusikschule**
HH-West 19.30 Uhr Heidbarg-
hof, Eintritt frei

Mittwoch, 11.10.

„Pakman“ – Jonglage-/Trom-
melshow für Kinder von 5-99
Jahren, ohne Worte 14 Uhr und
16 Uhr BHB Haus rot 9/7 €

Café Glückszeit 15-18 Uhr
Café OsBorn BHB Haus rot

Samstag, 14.10.

Rosa Morena & Band – Bra-
silianische Musik 20 Uhr Heid-
barghof 14/10 €

Sonntag, 15.10.

Weltcafé – Spiel, Beratung und
Kultur 15-18 Uhr Stadtteilhaus
Lurup

Mo, 16.10. – Fr, 27.10.

**Ferienprogramm im KLICK
Kindermuseum** jeweils 9.30-
14.30 Uhr (s. S. 12)

Dienstag, 17.10.

Kurs Pflegepraxis: Hilfsmittel
kennenlernen 16.30-19.30 Uhr
Beratungsbüro im BHB, Haus
orange EG, kostenfrei. Bitte an-
melden: 3062 0436 (s. S. 14)

„Requiem für Aleppo“ 19 Uhr
St. Trinitatis Altona (s. S. 12)

Donnerstag, 19.10.

Mädchentag 15-19 Uhr BHB
Haus rot (s. S. 13)

Fr, 20.10. – So, 22.10.

Kunsthändlermarkt Fr
14-18, Sa 11-18, So 11-17 Uhr
Heidbarghof Eintritt frei

Freitag, 20.10.

eMedien für Einsteiger
15-16 Uhr Bücherhalle

„Out of Space“ Zirkustheater
20 Uhr Circus Abrax Kadabrax
12/8 € (s. S. 13)

Samstag, 21.10.

„Out of Space“ Zirkustheater
18 Uhr Circus Abrax Kadabrax
12/8 € (s. S. 13)

Dienstag, 24.10.

BVE-Nachbarschaftstreff
15.30-18 Uhr BHB Haus rot
**Orientierungskurs Pflegever-
sicherung** und Pflegereform
16.30-19.30 Uhr Beratungsbü-
ro im BHB, Haus orange EG,
kostenfrei. Bitte anmelden:
3062 0436 (s. S. 14)

Mittwoch, 25.10.

Luruper Forum 19-21.30 Uhr
JUCA Lurup (s. S. 15)

Das Gharana Project – Indi-
sche Musik 20 Uhr Heidbarg-
hof 14/10 €

Donnerstag, 26.10.

Selbstverteidigungskurs für
Menschen jeden Alters, 1. Ter-
min, 15-16.30 Uhr BHB Haus
rot Bewegungsraum

Freitag, 27.10.

„Simon und Nuna“ Mapii Fi-
gurentheater für Kinder ab 4 J.,
15 Uhr JUKS Schenefeld, Os-
terbrookweg 25 (s. S. 14)

Samstag, 28.10

Harmonika-Festival 14 Uhr
BHB Haus rot 5 € (s. S. 16)

Kip Winter & Dave Wilson –
Englische Songs 20 Uhr Heid-
barghof 14/10 €

Sonntag, 29.10.

Kunstmesse mit Kultur-Café
14-18 Uhr Stadtteilhaus Lurup,
Eintritt frei

Interkultureller Kalender 2017
Festtage und Gedenktage

Oktober

1.10. Erntedankfest, *christlich*

3.10. Tag der Deutschen Einheit

3.10. Ashure, *alevitisch*

4.10. Mondfest, *buddhistisch*

4.-11.10. Sukkot, Laubhüttenfest, *jüdisch*

12.10. Schmini Azeret, *jüdisch*

13.10. Simchat Tora, *jüdisch*

19.10. Divali-Fest, *hinduistisch*

31.10. Reformationstag, *evangelisch*

Tanztee
Sonntag, 8. Oktober · 15 Uhr
Rhythmen, klönen und Kaffee trinken
Standardtänze in gemütlicher Runde. Tanzfreunde mit und
ohne Tanzpartner sind herzlich willkommen.
Stadtteilzentrum Lurup · Böverstand 38
Eintritt frei · Spenden willkommen



Mittwoch, 25.10. · 19 Uhr

JUCA Lurup · Langebargheide 22

forum@unser-lurup.de

www.unser-lurup.de

832 12 11 • **KLICK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala Familienservice BHB** Haus orange, Tel. 822 961 71 • **Koordination
Bürgerhaus BHB**, Haus rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177
917 93 28 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127 d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadteildiakonie** Achtern Born 127 d • **Mieterreff
Immenbusch 13**, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnenreff „Mein
wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung BHB**, Haus pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 90, Tel. 42666
9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule
Barlsheide Bornheide 2**, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0,
www.roeweland.de/boettcherkamp • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.**, Achtern Born 127 c, Tel. 466 44 700, www.
sinti-verein.de • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide BHB** Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus
Cappello BHB**, Haus gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Haus rot, www.svob.de • **Sozialstation Lurup-Osdorfer
Born** Kleiberweg 115 d, Tel. 831 40 41 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12
05 • **Stadtteildirektor Osdorfer Born** BHB, Haus rot, Tel. 30 85 42 660 • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 87 97 41 18, • **Gebietsentwicklung
RISE der Lawaetz-Stiftung** Kroonhorst 9d, 3. OG, Ärztehaus, 22459 Hamburg, Tel. 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadtteilschule
Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit BHB**, Haus
gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf BHB** Haus blau, Tel. 870 004 06 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e.V.**,
Langelohstraße 141, 22549 Hamburg, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, www.tus-osdorf.de • **Vereinigung
Pestalozzi BHB**, Haus rot, Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 84 26 66

OsBorn

CANTINE CAFÉ CATERING
im Bürgerhaus Bornheide

Montag bis Freitag:

11.30-14 Uhr: Mittagstisch: zwei täglich wechselnde, frisch gekochte Gerichte, mit und ohne Fleisch

4.90 €, für Menschen mit geringem Einkommen 2.90 €

14.30-17 Uhr: Café mit Kaffee, Kuchen, Eis

Tel. 333 850-78 · osborn@koala-hamburg.de

www.koala-hamburg.de/osborn



„Spiele und singe, meine Harmonika!“

4. Harmonikafestival-Konzert in Hamburg

28.10.2017, 14 Uhr · Bürgerhaus Bornheide

Eintritt 5 € · Informationen: 0160 4815 413

En Droom vun Hochtiet

Komödie von
Robin Hawdon

Aufführungsrechte: VVB, Norderstedt

Regie: Heike Leseberg

Es spielen:

Andreas Fuchs, André Grabbe-Heitmann,
Birte Hellwig, Thorsten Junge, Katrin Kasprzak,
Erika Rieß, Martine Ziegner

Vorstellungen:

Sa 07.10.2017 - 19:00 h

So 08.10.2017 - 15:30 h

Bürgerhaus Bornheide (Rotes Haus)
Bornheide 76, 22761 Hamburg

Kartenbestellung:

T: 040 - 30 85 426 60

oder



info@buergerhaus-bornheide.de

Karten

8 € vor Ort



AMATEUR-THEATER ALTONA
Bühnengemeinschaft für Sing- und Schauspiel e.V. von 1925

Das Amateur-Theater Altona ist Mitglied im Landesverband der Hamburger Amateurtheater und Bund Deutscher Amateurtheater BDAT



Kamera läuft, Film ab!

Zoom auf den Osdorfer Born

„Playtime - Tatis herrliche Zeiten“

6. Oktober ab 18:30 Uhr

BHB rotes Haus, Eintritt frei

Dieses Mal zeigt „Zoom auf den Osdorfer Born“ den französisch-italienischen Spielfilm „Tatis herrliche Zeiten“ vom Regisseur Jacques Tati, einen satirisch-humoristischen Filmklassiker. Monsieur Hulot sucht in einer futuristischen und von Glas- und Stahlkonstruktion geprägten Stadt einen Herrn. Dabei muss er sich durch manche Missgeschicke und eine einheitlich anmutende Stadtkulisse kämpfen. Schmunzeln Sie mit über die Absurditäten einer Zukunftsvision der Stadt vor etwa 50 Jahren!

Weitere Veranstaltungen in Haus rot

Kostenlose Rechtsberatung Mittwoch, 4.10., 10 Uhr

„Pakman“- Jonglage/Trommelshow

Mittwoch, 11.10., 14 und 16 Uhr

Café Glückszeit Mittwoch, 11.10., 15-18 Uhr

Mädchentag Donnerstag, 19.10., 15-19 Uhr (s. S. 13)

BVE-Nachbarschaftstreff

Dienstag, 24.10. 15.30-18 Uhr

Älter werden in Osdorf

**Gut vorbereitet für den letzten Weg:
Was ist für den Todesfall zu bedenken?**

Donnerstag, 5. Oktober, 15-17 Uhr

Wir möchten ganz ohne Befangenheit darüber informieren und mit Ihnen reden, was jeden selbst und uns auch als Angehörige oder Freunde betrifft. Mit Kaffee, Kuchen und musikalischen Einlagen von Kirchenmusikerin Frau Kuge-Hell